

Statusmeldungen Rettungsdienst Tirol

Newsletter 05



Dieser Newsletter befasst sich mit den Vorgaben, die zwischen der Leitstelle Tirol GmbH und der Rotes Kreuz Tirol gemeinnützige Rettungsdienst GmbH zum Thema „Statusmeldungen“ vereinbart wurden. Diese Vereinbarung wird auf der Homepage der Leitstelle Tirol sowie des Roten Kreuzes Tirol veröffentlicht.

1. Übersicht Statusmeldungen

- Status 1: „frei Funk“
- Status 2: „frei Wache“
- Status 3: „unterwegs zum Einsatzort“
- Status 4: „am Einsatzort eingetroffen“
- Status 44: „beim Patienten eingetroffen“
- Status 5: „Sprechwunsch“
- Status 6: „außer Dienst“
- Status 7: „unterwegs zum Zielort“
- Status 8: „am Zielort eingetroffen“
- Status 9: „Pause“

2. Status „frei Funk“

Ein Rettungsmittel befindet sich im Status „frei Funk“, sobald:

- es seine Heimatwache verlässt und für keinen weiteren Einsatz alarmiert ist
- der Patient am Transportziel abgegeben wurde und die Mannschaft einsatzbereit ist.
- der Auftragsort zum Flächendecken erreicht ist (nach Übermittlung des Status "am Einsatzort eingetroffen")

- nach der Ankunft am Einsatzort feststeht, dass es zu keinem Transport kommt und die Einsatzbereitschaft hergestellt ist,
- ein Einsatz auf dem Weg zum Einsatzort durch die Leitstelle Tirol storniert wird.

Das Rettungsmittel stellt nach Beendigung eines Einsatzes die Einsatzbereitschaft unverzüglich wieder her, übermittelt den Status "frei Funk" und wartet am Standort auf weitere Anweisungen durch die Leitstelle Tirol.

Falls innerhalb von 3 Minuten keine Anweisungen durch die Leitstelle Tirol erfolgen, übermittelt das Rettungsmittel einen Status "Sprechwunsch" und meldet die Einsatzbereitschaft. Für den Fall, dass bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Patientendaten bekannt gegeben wurden, das Transportziel sich geändert hat oder sonstige relevante Informationen vorhanden sind, gibt das Rettungsmittel diese an die Leitstelle Tirol durch.

2.1. Rückkehr in den Heimatwachebereich

Alle RTW und KTW, welchen von der Leitstelle Tirol eine **Funkgruppe der Notfallrettung** (RD-01 bis RD-09) zugewiesen wurde, melden sich bei der Rückkehr in den Wirkungsbereich der Heimatwache, wenn sie sich im Status "frei Funk" befinden, mittels Status „Sprechwunsch“ bei der Leitstelle Tirol und geben eine Positionsmeldung ab. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass ein für diesen Bereich bestehender Auftrag zum Flächendecken durch ein anderes Rettungsmittel von der Leitstelle Tirol aufgehoben werden kann. Die Grenzen zu den Heimatwachen werden auf den Hauptverkehrsstrecken definiert. Bei der Rückkehr über davon abweichende Strecken ist vom Rettungsmittel eine passende Position zu melden, die mit einer der angeführten Grenzen auf gleicher Höhe liegt.

- **Bezirk Innsbruck**
 - A12, Anschlussstelle Kranebitten, Fahrtrichtung Kufstein
 - A12, Anschlussstelle Hall West, Fahrtrichtung Arlberg
 - A13, Anschlussstelle Innsbruck Süd, Fahrtrichtung Innsbruck
 - L 008, Dörferstrasse, Stadtgrenze Innsbruck, Fahrtrichtung Innsbruck
- **Bezirk Innsbruck Land**
 - **Wache Steinach:**
 - Landesgrenze, Brenner, Fahrtrichtung Österreich
 - A13, Europabrücke, Fahrtrichtung Brenner
 - **Wache Fulpmes:**
 - A13, Europabrücke, Fahrtrichtung Brenner
 - A13, Anschlussstelle Matrei, Fahrtrichtung Innsbruck
 - **Wache Grinzens:**
 - L 013, Sellraintalstrasse, Kreisverkehr MPreis Kematen, Fahrtrichtung Grinzens
 - A13, Anschlussstelle Innsbruck Süd, Fahrtrichtung Grinzens
 - L 011, Völser Strasse, Stadtgrenze Innsbruck, Fahrtrichtung Grinzens
 - **Wache Zirl:**
 - A12, Anschlussstelle Kranebitten, Fahrtrichtung Arlberg
 - A12, Anschlussstelle Pettnau, Fahrtrichtung Kufstein
 - L 013, Sellraintalstrasse, Kreisverkehr MPreis Kematen, Fahrtrichtung Zirl
 - B 177, Seefelder Strasse, Leithen, Fahrtrichtung Zirl

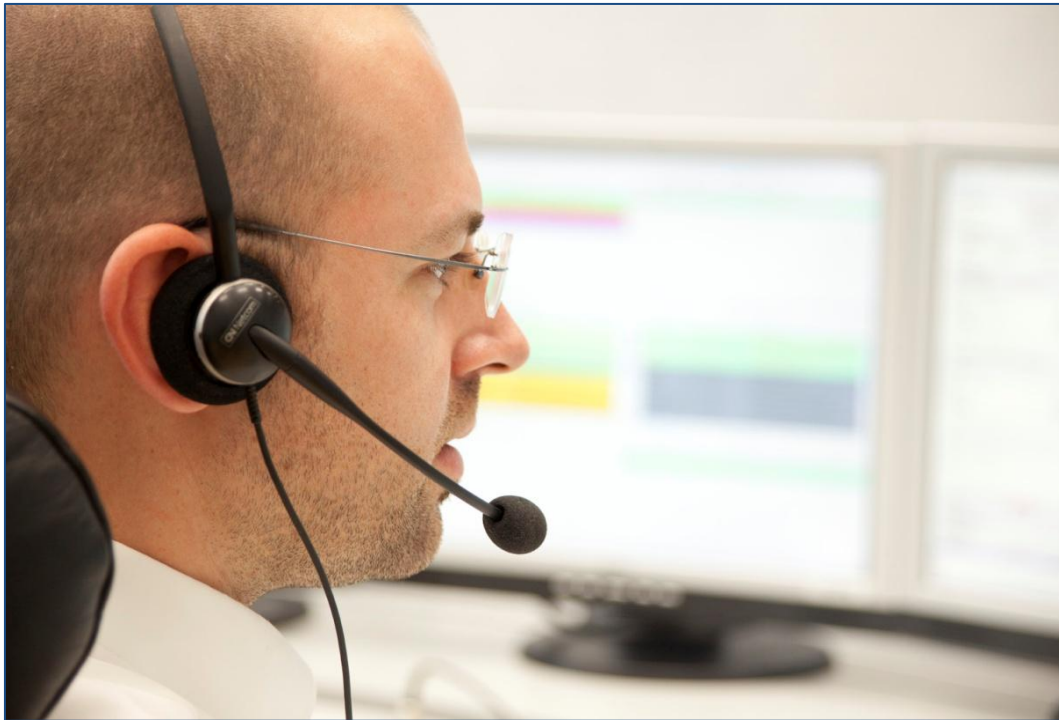
- **Wache Seefeld:**
 - Landesgrenze, Scharnitz, Fahrtrichtung Österreich
 - B 177, Seefelder Strasse, Leithen, Fahrtrichtung Seefeld
 - L 036, Möserer Strasse, Bairbach, Fahrtrichtung Seefeld
- **Wache Telfs, Wache Rietz:**
 - A12, Anschlussstelle Pettnau, Fahrtrichtung Arlberg
 - A12, Anschlussstelle Mötztal, Fahrtrichtung Kufstein
 - L 036, Möserer Strasse, Bairbach, Fahrtrichtung Telfs
 - B 189, Mieminger Strasse, Affenhausen, Fahrtrichtung Telfs
- **Wache Hall:**
 - A12, Anschlussstelle Hall West, Fahrtrichtung Kufstein
 - A12, Karlskirche, Fahrtrichtung Arlberg
 - L 008, Dörferstrasse, Stadtgrenze Innsbruck, Fahrtrichtung Hall
 - B171, Tiroler Straße, Volders, Karlskirche, Fahrtrichtung Hall
- **Wache Wattens:**
 - A12, Karlskirche, Fahrtrichtung Kufstein
 - A12, Raststation Weer, Fahrtrichtung Arlberg
- **Bezirk Kufstein**
 - **Wache Kufstein**
 - Landesgrenze, Fahrtrichtung Kufstein
 - A 93, Anschlussstelle Oberaudorf, Fahrtrichtung Kufstein
 - A12, Anschlussstelle Kirchbichl, Fahrtrichtung Kufstein
 - B 172, Walchseestrasse, Walchsee, Fahrtrichtung Kufstein
 - B 173, Eibergstraße, Hohe Brücke, Fahrtrichtung Kufstein
 - **Wache Wörgl:**
 - A12, Anschlussstelle Kirchbichl, Fahrtrichtung Arlberg
 - A12, Kontrollstelle Kundl, Fahrtrichtung Kufstein
 - B 178, Loferer Strasse, Talstation Bergbahn Itter, Fahrtrichtung Wörgl
 - B 170, Brixentalstrasse, Steindl Glas, Fahrtrichtung Wörgl
 - **Wache Kramsach:**
 - A12, Kontrollstelle Kundl, Fahrtrichtung Arlberg
 - A12, Anschlussstelle Wiesing, Fahrtrichtung Kufstein
 - **Wache Sölllandl:**
 - B 178, Loferer Strasse, Talstation Bergbahn Itter, Fahrtrichtung Sölllandl
 - B 178, Loferer Strasse, Stanglwirt, Fahrtrichtung Sölllandl
 - B173, Eibergstraße, Hohe Brücke, Fahrtrichtung Sölllandl

2.1.1. Sonderregelung Bezirk Kufstein

Im Bezirk Kufstein meldet sich ebenfalls das NEF bei Rückkehr in den Wachebereich.

2.2. Rückkehr nach Tirol

Alle Rettungsmittel melden sich bei der Rückkehr nach Tirol, wenn sie sich im Status "Einsatzbereit Funk" befinden, mittels Status "Sprechwunsch" bei der Leitstelle Tirol und geben eine Positionsmeldung ab.



3. Status „frei Wache“

Alle Rettungsmittel melden sich bei Dienstbeginn mittels Status "frei Wache" bei der Leitstelle Tirol einsatzbereit. Bei Besatzungswechsel wird das Fahrzeugfunkgerät aus- und wieder eingeschaltet, um einen reibungslosen Betrieb der GPS-Übertragung zu gewährleisten.

4. Status „unterwegs zum Einsatzort“

Erst wenn die Besatzung komplett ist und das Fahrzeug in Bewegung gesetzt hat, ist vom Fahrzeugfunkgerät (Mobilfunkgerät) der Status "unterwegs zum Einsatzort" zur Bestätigung der Einsatzübernahme zu übermitteln.

Im Fachbereich Notfallrettung werden nach Übermittlung des Status "unterwegs zum Einsatzort" von der Leitstelle Tirol die Informationen zum Einsatz der Besatzung über Sprechfunk auf der zugewiesenen Funkgruppe übermittelt. Die Einsatzdurchgabe erfolgt in der Regel unaufgefordert, nachdem alle am Einsatz beteiligten Rettungsmittel übernommen haben. Die Rettungsmittel werden in der Reihenfolge EL, NEF/REF, RTW aufgerufen. Mehrfachdurchgaben im Zuge der Alarmierung von mehreren Rettungsmitteln zu einem Einsatz sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Durchgabe hat so zeitnah zu erfolgen, dass jedes Fahrzeug vor Eintreffen am Einsatzort die entsprechenden Informationen erhält.

Über Sprechfunk werden nur jene Fakten übermittelt, welche nicht schon über die Alarmmedien (WAS, SDS) versendet wurden.

Darunter fallen beispielsweise:

- Änderungen zu den bereits übermittelten Informationen
- Gefahrenmomente auf der Anfahrtsstrecke/am Einsatzort
- Information über zusätzlich alarmierte Ressourcen.
- eventuell Informationen zur Zufahrt (falls vom Melder alternative Zufahrt beschrieben wurde)

Die Besatzungen der alarmierten Rettungsmittel werden von der Leitstelle Tirol über alle für den aktuellen Einsatz mitalarmierten Rettungsmittel explizit in Kenntnis gesetzt. Daher ist es nicht mehr notwendig über eine „reduzierte Ausrückordnung“ zu informieren.

5. Status „am Einsatzort eingetroffen“

Der Status "am Einsatzort eingetroffen" wird durch die Besatzung erst dann übermittelt, wenn der Einsatzort unzweifelhaft identifiziert und erreicht ist. Im Bedarfsfall kann auch der Status "beim Patienten eingetroffen" übermittelt werden. Sobald es die Sicherheit am Einsatzort und die Patientenversorgung zulassen, wird eine Lagemeldung an die Leitstelle Tirol abgegeben. In der Regel wird diese durch das „höchstwertige“ Rettungsmittel vor Ort erfolgen und folgende Informationen enthalten:

- Bestätigung bzw. Abweichungen vom durchgegebenen Notfallgeschehen
- Gefahren für nachrückende Einsatzkräfte
- Anforderung weiterer Einsatzkräfte
- Abkömmlichkeit
- Weitere Intentionen

5.1. Patientenmeldung

Krankenhausanmeldungen werden von der Besatzung rechtzeitig durchgeführt, damit eine Anmeldung durch die Leitstelle Tirol zeitgerecht erfolgen kann.

5.1.1. Transport mit Notarztbegleitung

Sofern gewünscht, übernimmt die Leitstelle Tirol die Anmeldung von notarztbegleiteten Patienten im Krankenhaus. Um eine rasche und reibungslose Abwicklung zu gewährleisten, sind folgende Informationen zu übermitteln:

- Patientename und Geburtsdatum
- Anmeldediagnose
- Zielkrankenhaus und –abteilung
- Voraussichtliche Eintreffzeit

Die durchgeführte Anmeldung wird von der Leitstelle Tirol über Funk bestätigt.

5.1.2. Transport ohne Notarztbegleitung

Patienten, die ohne Notarztbegleitung in ein Krankenhaus transportiert werden, benötigen in der Regel keine Voranmeldung. In eingeschränkten Zeiträumen ist allerdings mit bestimmten Krankenhäusern bzw. Abteilungen eine Vorabinformation zur Ambulanzbesetzung vereinbart.

6. Status „Sprechwunsch“

Die Kontaktaufnahme der Rettungsmittel zur Leitstelle Tirol erfolgt mittels Status „Sprechwunsch“. Die Übermittlung des Status „Sprechwunsch“ ist notwendig, weil die Leitstelle Tirol die einzelnen Funkgruppen nicht ständig monitorisiert.

Nach Empfang des „Sprechwunsches“ wird die Leitstelle Tirol so rasch als möglich mit dem jeweiligen Rettungsmittel Kontakt aufnehmen. Es ist wichtig, dass sich die Rettungsmittel auf der zugewiesenen Funkgruppe befinden und nur nach Aufforderung durch die Leitstelle Tirol auf eine andere Funkgruppe wechseln.

7. Status „außer Dienst“

Bei Dienstende melden sich alle Rettungsmittel mittels Status "außer



Dienst" bei der Leitstelle Tirol ab. Die Abmeldung wird von der Leitstelle Tirol über Sprechfunk in der Regel nicht bestätigt.

8. Status „unterwegs zum Zielort“

Bei Aufnahme des Patienten teilt das "höchstwertige" Rettungsmittel mittels Status "Sprechwunsch" der Leitstelle Tirol das Transportziel mit.

9. Status „am Zielort eingetroffen“

Beim Eintreffen am Zielort wird vom Rettungsmittel der Status "am Zielort eingetroffen" übermittelt.

10. Status „Pause“

Sollte ein Rettungsmittel nach einem Einsatz oder auf Grund eines technischen Gebrechens nicht einsatzbereit sein, so wird von der Besatzung ein Status „Pause“ übermittelt.

Die Leitstelle Tirol bucht nach Übermittlung und Bekanntgabe des Grundes das Rettungsmittel auf Status „Pause“. Sobald das Rettungsmittel die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt hat, übermittelt die Besatzung – abhängig vom Standort - den Status „frei Funk“ bzw. den Status „frei Wache“. Somit ist für die Leitstelle Tirol erkennbar, dass das Rettungsmittel wieder verfügbar ist.

11. Statusmeldungen bei Mehrfachtransporten

Bei einem Doppel- oder Mehrfachtransport ist es möglich, dass die vom Rettungsmittel übermittelten Statusmeldungen durch die Leitstelle Tirol zum jeweils richtigen Patienten verbucht werden. Voraussetzung dafür ist eine funktionierende Übertragung der GPS-Position.

Beispiel: 2 Patienten von unterschiedlichen Abholorten zum selben Zielort

Rettungsmittel	Leitstelle
	alarmiert beide Aufträge
"unterwegs zum Einsatzort"	
	Status wird für beide Aufträge verbucht
"am Einsatzort eingetroffen" beim ersten Patienten	
	Status wird für Auftrag 1 verbucht
"unterwegs zum Zielort" mit erstem Patienten	
	Status wird für Auftrag 1 verbucht
"am Einsatzort eingetroffen" beim zweiten Patienten	
	Status wird für Auftrag 2 verbucht
"unterwegs zum Zielort" mit zweitem Patienten	
	Status wird für Auftrag 2 verbucht
"am Zielort eingetroffen" mit beiden Patienten	
	Status wird für beide Aufträge verbucht
"frei Funk"	
	Status wird für beide Aufträge verbucht

12. Statusmeldungen beim Flächendecken

Eine Alarmierung zum Flächendecken wird vom Rettungsmittel analog zu anderen Einsätzen mit dem Status "unterwegs zum Einsatzort" bestätigt. Dieser kann entfallen, falls sich das Rettungsmittel bei der Alarmierung schon am zugewiesenen Flächendeckpunkt befindet.

Beim Eintreffen am zugewiesenen Flächendeckpunkt wird vom Rettungsmittel "am Einsatzort eingetroffen" und unmittelbar darauf "frei Funk" übermittelt.

Die Einhaltung der Statusreihenfolge ist notwendig, um eine korrekte Standortdarstellung im Einsatzleitsystem der Leitstelle Tirol zu gewährleisten.